

# 1. Bericht: Eine Schule in Palungtar/Gorkha – kurz nach dem Erdbeben, 03.05.2015

Palungtar ist ein Dorf inmitten des Gorkha – Gebiets, weit weg von der Hauptstrasse und etwa eine Stunde von der Hauptstadt Gorkha entfernt. Die Dorfgemeinde Baddanda hat etwa 6000, das Dorf Palungtar selber etwa 500 Einwohner. Etwa 90% der lokalen Bevölkerung arbeiten in der Landwirtschaft, das Gebiet ist wenig erschlossen und hat überhaupt keine Touristen. Seit letztem Jahr war ich mehrmals in Palungtar und habe dabei mitgeholfen, (natürlich immer mit der Hilfe meiner Familie und guten Freunden) eine Schule für etwa 150 Kinder von 4 – 14 Jahren zu bauen.



1) Bilder der alten Schule bis im Frühling 2014...



2) Herbst 2014: Der Rohbau steht...



3) Einweihung März 2015, drei Wochen vor dem Erdbeben...



---

Nach der Katastrophe am Samstag, den 25.04.2015:

Die Kommunikation ist sehr schwierig, das Telefon bricht immer wieder ab, aber dies sind die News der letzten Tage:

**SMS Montag, 27.04.:** *"We all here are fine by the grace of god but still scared... As you know Gorkha is the main point of earthquake... 90% of the houses have been collapsed, here even our one house too... Now the only thing we can do is pray... Madan"*

**SMS Mittwoch, 29.04.:** *„ School is ok, but other houses and government schools are collapsed. Right now, we are facing lots of problems: Here is no home for live, no food, no electricity, no mobile - it would be great if you support us in this pityable condition. Madan"*  
*"Houses are down... so much damages. Were staying under the tent out of the house. Still the earth is shaking so often... Bal"*

**SMS Freitag, 01.05.:** *"It is so fearing to sleep into the house as it has cracked in different places... we started cooking in but sleeping out... Bal"*

So wie ich es verstanden habe, steht die neu gebaute, solide Schule, aber die meisten Häuser, die alte öffentliche Schule etc. sind zerstört. Nachfolgend einige Bilder vom Dorf, die mir in den letzten Tagen zugeschickt wurden.

## Das Dorf nach der Katastrophe:



## Schockierte Menschen, tote Tiere:



## Die kaputte öffentliche Schule:



## Das Leben in Zelten und Baracken:



## 2. Bericht: Madan, 35, Palungtar, Gorkha; 15.05.2015

Ich habe Madan kennengelernt, weil er beim Bau der Schule mitgeholfen hat. Drei Wochen vor dem Erdbeben habe ich bei seiner Familie im Ziegenstall übernachtet.

Madan hat in Kathmandu Wirtschaft studiert, und dort auch mehrere Jahre gearbeitet. Vor einiger Zeit ist er zu seinen Eltern zurück in sein Heimatdorf Palungtar gezogen, um dort aus humanitären Gründen mitzuhelfen, das Dorf zu modernisieren. So hat er auch beim Bau der Schule mitgeholfen, organisiert nun die Finanzen, und hatte auch vor, das nahegelegene Spital gemeinsam mit Bekannten zu renovieren. Er kommt aus einer relativ wohlhabenden Brahmanenfamilie

---

Mit Madan bin ich nun in regelmässigem Whats App – Kontakt. Glücklicherweise haben alle Menschen und auch fast alle Tiere überlebt, weil das Beben am Tag stattgefunden hat, die Menschen konnten hinausrennen, und die Tiere waren sowieso schon draussen. Auch das neu gebaute, solide Schulhaus steht noch, und es wird geplant, dass etwa in einem Monat die Schule wieder beginnt.

Der Rest des Dorfes ist zu 90% zerstört, und beim letzten Beben sind noch mehr Häuser kaputt gegangen. Madan wohnt nun gemeinsam mit seiner Schwester Pratima und seinen Eltern im Zelt. Seine Mutter ist viel am weinen...

Madan hat am 12.05. geschrieben: „*Were mentally and physically scared...The remaining houses have also collapsed...*“

So leben nun die Menschen unter Plastikblachen, und einige Glückliche haben ein Zelt vom Staat bekommen... Die Menschen haben genügend Nahrung, Wasser, und sogar Elektrisch funktioniert teilweise wieder. Sie brauchen vor allem Schutz/ Zelte und Materialien, um ihre Häuser/Ställe etc. wieder aufzubauen.

Das Haus und die Familie mit ihren Tieren, wo ich drei Wochen vor dem Erdbeben übernachtet habe:



Das gleiche Haus nach dem Erdbeben...



Die Schulkinder liegen mir besonders am Herzen, und nun möchte ich Geld sammeln, um den Familien je sFr. 50.- bis sFr. 100.- für Zelte, für den Wiederaufbau ihrer Häuser, ihrer Ställe etc. zu spenden. Das Dorf hat etwa 500 Einwohner, es sind also ungefähr 100 Familien

### 3. Bericht, 14.07.2015

Madan hat sich sehr für sein Dorf eingesetzt, und so hat jede einzelne Familie am 17. Mai von der Regierung je einen **Essensvorrat** bestehend aus einem **Sack Reis, Öl, Zucker und Salz** bekommen. Nachfolgend seht Ihr einige Bilder davon:



Auf den Bildern seht Ihr Madan am Mikrophon, die Principal und weitere Lehrerinnen, welche die Essensrationen der Dorfbevölkerung verteilen.

In Madans Dorf Palungtar hat es etwas über 100 Familien. Die Kinder dieser Familien besuchen vorwiegend die neu eröffnete Bright Future Englisch School. Die meisten Familien gehören zu niederen Kasten, arbeiten in der Landwirtschaft, sind Tagelöhner und wohnen momentan in Zelten. **Im Mai waren alle Schulen in der Gorkharegion wegen der Nachbeben geschlossen, seit dem 1. Juni gehen die Kinder wieder in die Schule.**

Madan hat mit der Dorfbevölkerung gesprochen, und sie möchten vor allem **temporäre Unterkünfte / Wellblechhütten** bauen, um sich vor Hitze und Kälte zu schützen. Stoffzelte sind normalerweise nicht genügend dicht während des sehr starken Monsunregens, welcher bald beginnen wird. Diese Hütten können auch während mehrerer Jahre genutzt werden, bis sich die Familien wieder normale Häuser gebaut haben. Momentan ist es auch wegen der immer noch aktiven Erdbebenstöße zu gefährlich, normale Backsteinhäuser zu bauen. Nahrung haben sie im Moment genug.

Ich überweise Madan von Euch allen insgesamt 8000 sFr., und selber habe ich auch als Soforthilfe sFr. 2000.- gespendet, und so erhält jede Familie durchschnittlich 100 sFr., welche vorwiegend für den Bau von temporären Unterkünften gebraucht wird.

#### 4. Bericht, 30.09.2015

Madan hat von uns allen insgesamt 10000 sFr. bekommen für die 117 Familien von Baddanda und ihre Kinder, welche die Bright Future English School besuchen. Auch die 13 Lehrer der Schule hat er berücksichtigt. Mit dem Geld hat er vor allem Blechdächer gekauft und verteilt, damit die Familien provisorische Unterkünfte bauen konnten, um darin zu wohnen.



Weiter hat er mit dem gesammelten Geld Bücher und Gestelle gekauft, um dabei mitzuhelfen, die Bibliothek der zerstörten öffentlichen Schule wieder einzurichten.

Madan hat geschrieben, dass nun auch jede Familie je sFr. 150.- von der Regierung bekommen hat. Mit diesem Geld beginnen sie nun, ihre zerstörten Häuser wieder aufzubauen – mehr dazu im nächsten Bericht.

Vor einer Woche hat Madan ein Teej Fest organisiert in der Schule, an dem viel gesungen und getanzt wurde - ein Aufrechterhalten der ursprünglichen Traditionen – und so ist das normale Leben in Baddanda auch dank Eurer Hilfe weitgehend wieder eingelebt.



## 5. Abschlussbericht 22.11.2015

### Mein Besuch bei Madan und dem Dorf Palungtar

Ich bin von Pokhara aus mit dem öffentlichen Bus nach Dumre gefahren, einer kleinen typisch nepalesischen Provinzstadt zwischen Pokhara und Kathmandu. Dort habe ich sehr lange auf Madan gewartet – niemand spricht Englisch. Endlich kommt ein Polizeiauto auf mich zu, vier Polizisten steigen aus – und Madan strahlt mich an. Da es momentan überall in Nepal an Benzin mangelt, und nur öffentliche Institutionen Benzin bekommen, hat er einfach die Polizei angefragt, ob sie mich abholen würden...



Als erstes haben wir das zerstörte Polizeihauptgebäude besucht – auch die Polizisten schlafen momentan in Zelten - dann sind wir weitergefahren bis zum Ende der Strasse. Die Schlusstrecke bis zu Madans Haus haben wir zu Fuss kleine Trampelpfade benutzt.



Madans Familienhaus wurde beschädigt, viele Risse durchziehen die Wände, nur die Küche im Erdgeschoss kann noch benutzt werden. Weil die Familie Angst davor hat, im Haus lebendig begraben zu werden, übernachteten sie immer noch im Zelt. Der umgebaute Ziegenstall, worin ich das letzte Mal übernachtet habe, wurde ganz zerstört, und ist schon weggeräumt worden. Diesmal haben wir zu fünft im Zelt übernachtet – ich habe wunderbar geschlafen...



Gegen Abend haben wir das Dorf Palungtar besucht: Vieles wurde zerstört, Häuser stehen leer, sind kaputt... Im Dorfkern selber steht bei jedem Haus ein provisorisches Zelt, worin die Bevölkerung momentan wohnt. Nachfolgend Bilder vom Dorf...



Glücklicherweise steht die neu gebaute Schule noch, leider konnte sie wegen des Erdbebens noch nicht ganz fertig gebaut werden. Wegen Dashainfeierlichkeiten hatten die Kinder Ferien...



Weiter sind wir auf kleinen Pfaden durch die Natur rund um das Dorf gewandert, und haben überall verstreute kleine Bauernhöfe besucht. Bei jedem teilweise zerstörten Haus steht nun eine provisorische Hütte mit Wellblechdach, meistens aus Bambus gebaut. Die Gorkharegion ist sehr fruchtbar und grün, Bananenstauden, Grapefruits, Mangos und auch Hirse, Reis, Weizen und Mais werden angebaut. Bambus (und teilweise auch Holz) ist dort das günstigste, praktischste Baumaterial, weil es überall wächst.

Teilweise werden die provisorischen Hütten für Wohnen, Essen und Schlafen genutzt, teilweise wird draussen in einem kleinen Häuschen gekocht.



Ich war ausgerechnet am höchsten Feiertag der Nepalesen, an Dashain, bei Madan in Palungtar. Die wichtigsten Feste in Nepal sind Dashain und Tihar. Dashain symbolisiert den Sieg von Gut über Böse, und wird während 15 Tagen gefeiert. Meistens beginnt Dashain bei Neumond in Waage und dauert bis Vollmond in Skorpion. An Neumond werden Samen, z.B. Hirse oder Reis (je nach Angebot) im Haus rituell gesät, und 10 Tage danach, am Höhepunkt von Dashain, werden die etwa 10 cm langen Sprossen gepflückt und für Segnungen verwendet.

Alle Familienangehörigen aus der ganzen Welt treffen sich zu Hause, um gemeinsam Dashain zu feiern. Die Älteren malen den Jüngeren eine sogenannte „Tikka“ auf die Stirn, Symbol für Überfluss im nächsten Jahr, stecken die Sprossen rituell in die Haare und geben etwas Geld. Ich finde es sehr berührend, dass so das Alter, die Reife, die Weisheit geehrt wird – nur die Älteren dürfen den Jüngeren dieses Ritual geben.

Danach haben wir zu Fuss viele verschiedene Verwandte besucht und dieses Ritual gemacht. Wir waren sogar beim Ältesten des Dorfes, einer sehr weisen, verehrten 95-jährigen Persönlichkeit (er war der Lehrer eines Premierministers), und haben von ihm eine Tikka bekommen.



Die Familien und vor allem diese Kinder sind Euch allen sehr dankbar für Eure Hilfe!





# Bright Future English School

## Palungtar-4, Gorkha

Phone: 064-690534

Estd: 2007

Regd: 79407/067/068  
Pan No: 601103331

Ref: .....

Date: 12<sup>th</sup> Nov 2015

Mr. Madan Devkota  
Palungtar, Baddanda  
Gorkha

### Concern : Earthquake Relief Fund Nepal 2015

Dear Yvonne Helene Koch

We are thankful and grateful for all your support and guidance at that painful situation with a heart full of gratitude and love. We feel proud to have you as a well wisher, we hope this kind of coordination in future also.

We sincerely thank you for your help.

With kind regards

  
Madan Devkota  
Bright Future English School  
Palungtar, Gorkha  
Nepal

E-mail: [hellomadan00@yahoo.com](mailto:hellomadan00@yahoo.com) / Phone- 9851158500



# Bright Future English School

## Palungtar-4, Gorkha

Phone: 064-690534

Estd: 2007

Regd: 79107/067/068  
Pan No: 601103331

Ref: .....

Date: 12<sup>th</sup> Nov 2015

### FINANCIAL REPORT FROM YVONNE HELENE KOCH 2015

DATE	PARTICULAR	DEBIT	CREDIT	REMARKS
15 June 2015	Cash Received from Yvonne Helene Koch	2,00000.00	-	-
07 July 2015	Cash Received from Yvonne Helene Koch	8,00000.00	-	-
18 July 2015	Tin (Roof Tile)	-	8,84,000.00	-
	Transportation	-	27,000.00	-
	Chair and Table	-	10,000.00	-
	Book Case	-	79,000.00	-
	<b>Total</b>	<b>10,00000.00</b>	<b>10,00000.00</b>	

  
.....  
Madam Devkota  
Bright Future English School  
Palungtar, Gorkha  
Nepal